

KEPLER SALON
Rathausgasse 5, 4020 Linz

Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Das aktuelle Programm und
ein umfangreiches Archiv
finden Sie auf unserer Website
www.kepler-salon.at



KEPLER
SALON

Impressum

Medieninhaber

KEPLER SALON - Verein zur Förderung
von Wissensvermittlung
ZVR-Zahl 801670630

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

Salonintendanz

Norbert Trawöger

Team Kepler Salon

Martina Helmel, Carina Edlbauer

Vorstand

Präsident: Wolfgang Modera
Vizepräsidentin: Christine Haiden
Schriftführer: Hermann Diller
Kassier: Rainer Stadler

Grafische Gestaltung

Erwin J. Franz
nach einem Designkonzept von
Studio Bendl

Hersteller: Eigenvervielfältigung

Verlagsort: 4020 Linz

Herstellungsort: 4020 Linz

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



Medienpartner



Flucht und Rückkehr

Perspektiven durch Bekämpfung von Fluchtursachen und Entwicklung

2015 stieg die Zahl der von Flucht und Vertreibung betroffenen Menschen um fast sechs Millionen an und überschritt damit erstmals die 60-Millionen-Marke. Bürgerkriege bzw. alte Konflikte sind in den letzten Jahren neu aufgeflammt, aber auch extreme Naturereignisse treiben viele in die Flucht. Wie gelingt es, solche akuten, aber auch strukturellen Fluchtursachen zu bekämpfen und die Krisenregionen zu stabilisieren? Die Mehrheit der Flüchtlinge findet in ihren Nachbarländern Schutz. Was kann Europa oder Österreich tun, um diese Aufnahmeländer zu unterstützen? Und welche Möglichkeiten gibt es, um Anreize für eine Rückkehr der Flüchtlinge und für Investitionen zu schaffen? Nur so kann diesen Krisenregionen eine neue Entwicklungsperspektive gegeben werden.

Kepler Salon

MO, 26.9.2016, 19:30-21 Uhr

Uli Schmid

Experte für humanitäre Operationen in Planung, Logistik, Management und Projektimplementierung

Elisa Roth

Gastgeberin

In Kooperation mit der Friedensstadt Linz anlässlich des Weltfriedenstag am 21. September



Uli Schmid

Uli Schmid ist Experte für humanitäre Operationen in Planung, Logistik, Management und Projektimplementierung mit mehr als 35 Jahren Erfahrung im internationalen Umfeld. Rund 18 Jahre davon hat er in meist afrikanischen Krisenregionen gearbeitet. Als Projektleiter war Uli Schmid sowohl für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Burundi, wie auch als Krisenmanager für das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) in Burundi, Rwanda, Somalia, Uganda, Äthiopien, Ghana und an zahlreichen weiteren Einsatzorten tätig. Eine koordinierende Tätigkeit erfüllte er für das WFP Headoffice in Rom, als Senior Manager für Planung und Management der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) leitete er Missionen in Südosteuropa, Kaukasus und

Zentralasien. Als Vorstandsmitglied der Startup Organisation Innovation & Planning Agency (IPA) in Wien fördert und unterstützt er, gemeinsam mit Kilian Kleinschmidt, die Vernetzung von Ressourcen und das Potential moderner Technologien als Beitrag zur professionellen Bewältigung humanitärer Krisen. Dabei sieht Uli Schmid auch im Eingehen von öffentlichen und kommerziellen Partnerschaften einen Schlüssel zur effizienten Krisenbewältigung. Seit Oktober 2015 berät er, ebenfalls gemeinsam mit Kilian Kleinschmidt, das Österreichische Innenministerium in der gegenwärtigen Flüchtlingssituation.

Uli Schmid hat Rechtswissenschaften in Tübingen und London studiert und ist darüber hinaus gelernter Industriemechaniker. Er lebt seit 1999 in Wien und Rom.



Elisa Roth

Elisa Roth, geb. 1974, absolvierte die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin und studierte danach in Graz Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Migration und Asyl. Seit 2004 arbeitet sie bei SOS-Menschenrechte als Flüchtlingsbetreuerin, Trainee in der Menschenrechtsbildung und Projektkoordinatorin für Freiwillige im Flüchtlingsbereich. Zudem lehrt sie seit 2008 an der Fachhochschule für Soziale Arbeit. Zur Zeit macht sie eine Ausbildung zur Interkulturellen Mediatorin.